

2.9 am 48 4/21
Brillen Krämer /

Das ist:

Santz lustiges / frö-

liches / kurzweiliges / vnd zuvorn nie

in Druck außgegangenes Hochzeit Carmen, zu

Leipzig den 13. Februarij, Dieses insiehenden 1621. Jahrs /

Als der Ehrenveste vnd Namhaffee Herr Adrian Steger / sets

nen Hochzeitlichen Ehrentag gehalten / Mit der Ehren Zu-

gensamen Jungfrauen Susanna / Herr Heinrich von

Rißhel / Bürger vnd Handelsman Sel. Nach-

gelassenen Tochter. Offeriret vnd

Dediciret,

Durch

Octavianum Dantiscanum



Bishero auff vieler hoher Persohnen / (wegen seiner

Geheimniß) vielfeltiges anhalten / Dem Leip-

zischen Exemplar Nachgedruckt zur

Neustadt / 1621.

B Rille / Brille / Brille / Brillen /
Darzu allerley Faschnachts Grillen /
Trag ich allhier zu feilem Kauff /
Auff manchen Jahrmarkt ich mit lauff /
Ob ich vielleicht durch kleine Sachn /
Mir könt ein grossen Nahmen machn /
Man sieht wol wie es gesund geht /
Wie weit einer dahinden steht /
Wer sich nicht weidlich thut herfür /
Der bleibt wol sitzen bey der Thür.
Was kauft der Herr nach seinem willen /
Ich hab allhier gar schöne Brillen /
Das weren rechte für den Herrn /
Man sieht damit gewaltig fern.
Biel ehe man andere Sachen spürt /
Als seiner eygten innen wird /
Die sind von Christallinen Glas /
Der Herr seß diese auff die Nas.
Vnd sehe wie man so kleine Sachen /
Hirdurch so trefflich groß kan machen.
Diese Brillen sind auß Holland /
Dadurch wird das beste Gewand /
Anselben Orten zugericht /
Wie man hier an der Leinwand sieht.
Maer / Muff / Staff / kan es niet verstan /
Wat vermact en Hollandis Man.
Ich bring auch Perspicillen mit /
Da man so trefflich weit mit sieht /
Die pflegt man denen zu verehren /
Die Dignitet vnd grosse Ehren /
Vermeinen ihnen vor Augen zu se weben /
Da sies doch nimmerwehr erleben.

Wiel ander Brillen hab ich auch/
Mit bracht zu nützlichem gebrauch/
Denn wenn mit frembden Angeseht/
Man seine eygne Sachen besicht/
Kan man dieselben sehr verbessern.
Kauffte der Herr nichts von schönen Messern/
Derselben hab ich ohne Zahl/
Die sind kurz / lang / breit / dick und schmal.
Wie man dieselben nur wil haben/
Zu schneiden / scherem / schinden und schaben/
Was Langens hab ich auch bey mir/
Wie mit demselben tritt herfür/
Des Lucifers Ambassador/
Secht wie er damit kompt hervor.
Der Narr prangt ja so sehr damit/
Als wer es Vergult auff den Schntz.
Ich hab auch schöne Circkel hier/
Dergleichen man gesehen nie/
Dadurch man kan auß Circkeln eben/
Wie lange der Mensch werde leben/
Waher vor zu fell werde haben/
Ob er gehenckt werd oder begraben.
Der Circkel ist nun mehr bekant/
Wird Proportional genant/
Den brauchen die / wie grosse Herrn/
Mit lehren Beittel wollen zehren/
Damit sie sich fein lernen recken/
Und nach der Decken können strecken.
Zweyerley Spiegel man hier find/
Der eine allerley anzünd/
Den andern man Blend Spiegel nent/
Wie mancher wird damit verblend//

Das

Das er nicht sehr kan sein Gebrechen/
Hat doch von andern viel zu Sprechen/
Mancher sieht nicht sein Esels Ohren/
Het er ein Spiegel hindn vnd vorn.
Mit Pater nostern ich bin behangn/
Ihr meint vielleicht ich wolt mit brangn.
Oder mein Brillen Kram mit ziehren/
Nein drumb thu ich sie mit führen/
Weil man des Betens fast nicht acht/
Das dadurch werd Erinnerung bracht.
Schreibtaffeln thu ich auch hie tragn/
Die da mit Silber sind beschlagn/
Allein sie sind vor grosse Herren/
Die oft ein Ding vergessen gern/
Sonderlich wenn sie was zusagn/
Man kan nicht alls im Kopffe tragn.
Compass hab ich auch mit gebracht/
Die sind gericht auff Tag vnd Nacht.
Für die so manchmal sich verirren/
Vnd bey der Nacht den Weg verlerren/
Sie sich finden auff rechte Strass/
Damit vermittelst diß Compass/
Dadurch sie offimals unbekand/
Den Häschern kommen in die Hand.
Kämme von schönsten Elffenbein/
Hab ich auch mit gebracht herein/
Damit mancher der steckt in Schult/
Die Angstläuse auß Ungedult/
Sein einzeln/ auch woll offte zu paarn/
Wög kämme auß verwirren Harn.
Brumessen heb ich offte gedacht/
Sey eine Wahr der man nicht acht/

Ja/ wall ja wel/ Ich ist es ein Jahr/
Da ich draussen zu Nürenberg wahr/
Da kamen die Weiber mit hauffen/
Vnd theten mir sie all/ abkauffen/
Ey mein Herr/ last euch doch nicht rawen/
Kauffe doch auch ein vor ewer Frawen.
Die Löffel sind vor jung Geselln/
Die sich fein höfflich können stelln/
Mit Baselmans neigen vnd bucken/
Mit Zubereten/ vnd Händlein drucken/
Mit Augen wechseln vnd mit wimcken/
Zuvor auß/ wen es giebt groß drincken/
Lest sich der Mansier weitlich blicken/
Er möchte sonst im Ermel ersticken.
Würsten die muß man haben jimmer/
Zu vorauß vor das Frawen Zimmer/
Die wollen fast all in gemein/
Täglich fein woll gebürstet sein/
Das sie vmb Kopff fein glatt auß sehn/
Vnd nicht so straubicht möchten gehn.
Würfel sind nur schlechte Wahr/
Der könd man woll entrahten gahr/
Aber damit naher das Geluck/
Probieren mag vnd seine tuck/
Wage er sein Gelt auff die vier Ecken/
Wer besser er ließ im Beutel stecken.
Primmier Karten die sind fein glatt/
Daher mancher verlohren hat/
Sein Rest das macht die Krümpe der Fluß/
Vnd obs gleich offtmahls bringe verdrup/
So behelt dennoch der das Gelt/
Der sehr sich nur trozig genug stelt/

Verzage

Verzagter Muth dienet hieher nicht/
Sonderlich wenn man stösse kriegt.
Beutel hab ich mit vielen sachen/
Die kan ihm einer sehr nuz machen/
Damit das man an allen Orten/
Einstecken kan allerley foren/
Vnd brauche man solche darumb gern/
Das man nicht lang im Gele darff mehren/
Allein das Warckiget thut nur raus/
Die Weiber reimen sonst all Sach auß.
Lichtpuzen hab ich mit gebracht/
Die sind zu Cöln am Reim gemacht/
Die puzen so scharff vnd geschwind/
Das man dergleichen gar nicht find/
Man brauche sie auff Hochzeiten sehr/
Da dann bisweilen ohn gefehr/
Ein gut Gesell wird abgericht/
Das er den Jungfern pus das Licht/
Vnd list im mittelst ihm was raus/
Nimpt offimals woll die schönste raus/
Wan er nur damit recht vmbgeht/
Vnd ihm nicht selbst in lichten steht/
Ich hab auch Jägerhorn vnd Zincken/
Bydes zum jagen vnd drincken/
Denn machen schmeckt weder Bier noch Wein/
Man blas es denn mit Zincken rein.
Viel mehr Sachen hab ich bey mir/
Fast wie der Hölhern Jubiler/
Wie man allhier vor Augen sieht/
Kan sie drum all er zehlen nicht.
Von Newen Zeitungen vnd Kupfferstuckn/
Vnd was man sunst hat lassen druckn/

Das

Das mag ich hie zu feihlen Kauff/
Wie dann da sind ein ganzer Hauff.
Hier hab ich Zeitung von den Stadn/
Wie sie die ganze Welt auffladn/
Auff ein groß Schiff/ das soll behend/
Ablauffen bis an der Welt End/
Daselbst hat man ein Rath beschlossn/
Wie sie möchte werden umbgegossn.
Zeitung von Ungarischer Macht/
Vnd wie sie stehen in der Schlacht/
Allein passive wirds verstanden/
Ehe man recht trifft/ ist keiner verhandn/
Reissen mit Spode vnd schaden auß/
Vnd tragen die bestn Stöß zu Hauff.
Vom Hoff Koch hab ich ganz vnd gar/
Mehr nicht den dreyzehn Exemplar,
Von Pfefferhering nur noch sieben/
Die sind mir allein vberblieben/
Die andern hab ich all zu hauff/
Im New Jahrs Markt hie verkaufft/
Sie sind so bossierlich gemacht/
Das man sich fast Kranck drüber lacht/
Der Author ist mir unbekand/
Wie woll er sich auch nicht genand/
Allein wer sein Gedichte list/
Merckt das er nicht gut Bömisch ist.
Das hab ich auch noch nicht gewissn/
Sind Zeitung von der Effelß wissn/
Wie in den nechsten Markt vergangn/
Sind zwey vnd siebentzig Dieb gefangn/
Drey sind vorwiesen vntern hauffn/
Die andern hat man lassen lauffn.

Alle.

Alleley Bücher trag ich auch hrumby
Hab auch hie ein Catalogum,
Inmassen solcher wird formire/
vnd nach Franckfurt am Mayn geführe/
Den wil ich offentlich verlesn/
Weil ich sonst nicht offe hie gewesen.

LIBRI
JURISCONSULTORUM.

Cornelii Culodori, Tractatus lectu dignissimus ad l.
Agaso cum in tabernam equum deduceret, mulam equus
olfecit. ff. si quadrup. paup. fec.

Nicodemi Tonsoris, Parlamenti Parisiensis Advocati
celeberrimi, Explicatio L. quæritur 14. in §. Mulierem
7. Mulierem ita aratam, ut mulier fieri non possit, sanam
non videri constat ff. de Aedilit. edict.

Petri Mololentii supremi latrinarum directoris tra-
ctatus in §. is cui oleat os, an sanus sit, §. L. qui clavum 12.
ff. eodem.

Lucas Morio infanioris prudentiæ, & prudentioris
infanæ propagator, in Dabitur §. ibi. Alterius volupta-
tis artifex ff. de oper. libert.

Inspector rerum naturalium in L. si pater 36. circa
finem, ibi: quia etiam receptacula ff. de solution.

Fabian Sebastian sagittarum veneris patronus in
Novel. 74. cap. 4. in princip. vers. nihil esse furore amo-
ris vehementius, quem retinere philosophiæ perfectæ.

*Sequentes Disputationes & questiones hi scilicet Bachanalibus
publicè prostabunt.*

1. De rei uxoriæ actione.

B

2. De

- 2. De ventre inspiciendo.
- 3. De tonsura mulierum degere volentium in monasterio.
- 4. De vi & vi armata manu concurrentibus.
- 5. Quæ sentit onus, an etiam sentiat commodum.
- 6. ut nemo juret per capillos Dei.
- 7. De matrimonio cum nimis arcta contracto cap. fraternit. de frigid. & malef.

Libri Politici.

1.		Der Pantaginel.	}	Muckenpulver.		
}		Der Froschmeister.		Spanisch	Weltbegierde.	
		Der Hirschleiffen.		}	Engennuk.	
		Politischer Probirstein			Geltmuk.	
3.		Eulenge-	}	Blutrath.		
}		schrey.		4.	Model.	
		Schlangen		}	Calvinisch	Lermenblaser.
		balg.			Wutwill.	
}		Nebellappe.	}	Schaffbelk.		
		Alt vnd neu		5.	Ohelöffel.	
}		Zeitung.	}	Heyduckentank.		
		4.		Hussitengebot.		
}		Der Rosenkreuzer	}	Lufftsprung.		
		Wasserblase		Böhmischer	Streitkopff.	
		Die arme Ritterzunft.		}	Speck vff die Falle.	
		Die Garten Gesell-			schafft.	Turnierplatz.
}			}	Obel gerathene Verens-		
				derung.		



Libri Historici.

Zummelplak anmuthiger Geschichte.

Der Landstörzer.

Laxarius vnd Zuckerbassel.

Hans ohne arm.

Der Pfaff von Calenberg.

Bruder Cornelius.

Flöhhas/Weibertraz.

Warhafftige Lügen.

Das Narrenschiff.

Der Sonnen- vnd Finckenreiter.

Peter mit den silbern Schlüsseln.

Die Schafferey.

Glück vnd lieber Kampff.

Der Kollwagen.

Der Nachtschwärmer.

Aller Practicken Großmutter.

Der kleine Bawer/

Der Frölichmacher/

Der Eircelschmied/

Der alte Koder/

Der Fichtelberger/

Spittal heilsamer Narren/

Bergreiffliche Zeitung.

Libri variarum artium.

Die Bier- Brodt- vnd Holz Sparkunsi.

Die Luffthosen vnd Wasserharnisch/

Der Mäusefänger/

Der Narrengefang/

Der Strassburger Fastnachtbüchlein.

Die Wasser vnd Land Apotek/

W ij

Das

Das Planeten vnd Traumbuch/ Alters Weiber Kunstbuch.
Die Rothwelsche Grammatica,
Zubereitung subtiler Gedancken.
Verwahrung der Hütte/ daß sie nicht Löcher bekommen/
Scala honoris, Kunstbuch/ wie man hoch steigen sol/
Simsons Sechtbuch mit dem Eselskinbacken.
Sauls Waffensalbe.

Libri Futuris Nundinis prodituri.

Kerschaltz aller Schildawischen Acten/
Sprenckel der Liebe/
Die lang gewünschte Geldsparkunst/
Anmutige Vnterrichtung eines angehenden Liebhabers.
Übung zierliches Vorlegens an einem hölzern Gebratens/
Baselmans vnd Reuerensbuch.
Gründlicher vnd warhaffteger Bericht/ wie der von der Holz-
steut wegen des Instruments Capitolium, sein oberge-
ben Roß cum salario vber den Typtam geschwemmet/ vñ
die außgezogene Bisierung/ per radicem durch den
Schleiderstein gebracht.

Noch ein Buch hab ich hte bey mir/
Weiß nicht obs auch wird abgehn hter//
Das ist es/ das hieraus guckt/
Es ist zu Magdeburg gedruckt/
Darin bringt ein vornehmer Man
Ein groß geheimniß auff die bahn//
Wie die Offenbarung Johannis.
Man kan außlegen gar gewiß/

Also

Also daß man ohne schreyen/
Künfftige ding kan propheeten/
Was sich zutregt von Jahr zu Jahren/
Ist darauß leicht zu offenbahren/
Ja wer sich recht schickt in die sachen/
Der kan Calender darauß machen/
Auch alle ding so wol ergründen/
Das man den Jüngsten tag kan finden.
Bey diesem noch ein Büchlein ist.
Jederman lobts/ wer darin list/
Ich hab es auch hier bey der Hand/
Der liebe Schmutzuch wirds genandt/
Der Ehlichen Lieb mit vier Zippeln/
Noch auffm schmit/ mit weissen Zippeln/
Herr Breutgam/ das wer für den Herrn/
Wenn er darin wolt lesen gern/
Es täglich haben in den Henden/
Vnd die Bletter fleißig umbwenden/
Wie man die Zippel brauchen sol/
Das weiß der Herr vorhin schon wol/
Wird es auch in dem Buch bericht/
Darnach man sich dann billich richt/
Vnd weil ich hier ohn das muß zehren/
Wil ich dem Herren eins verehren/
Hingegen woll der Herr bestellen/
Daß man auch mich armen Gefellen
Aus Küch vnd Keller woll tractiren/
Biß sich die Hochzeittag verlieren/

Wyl

Coz

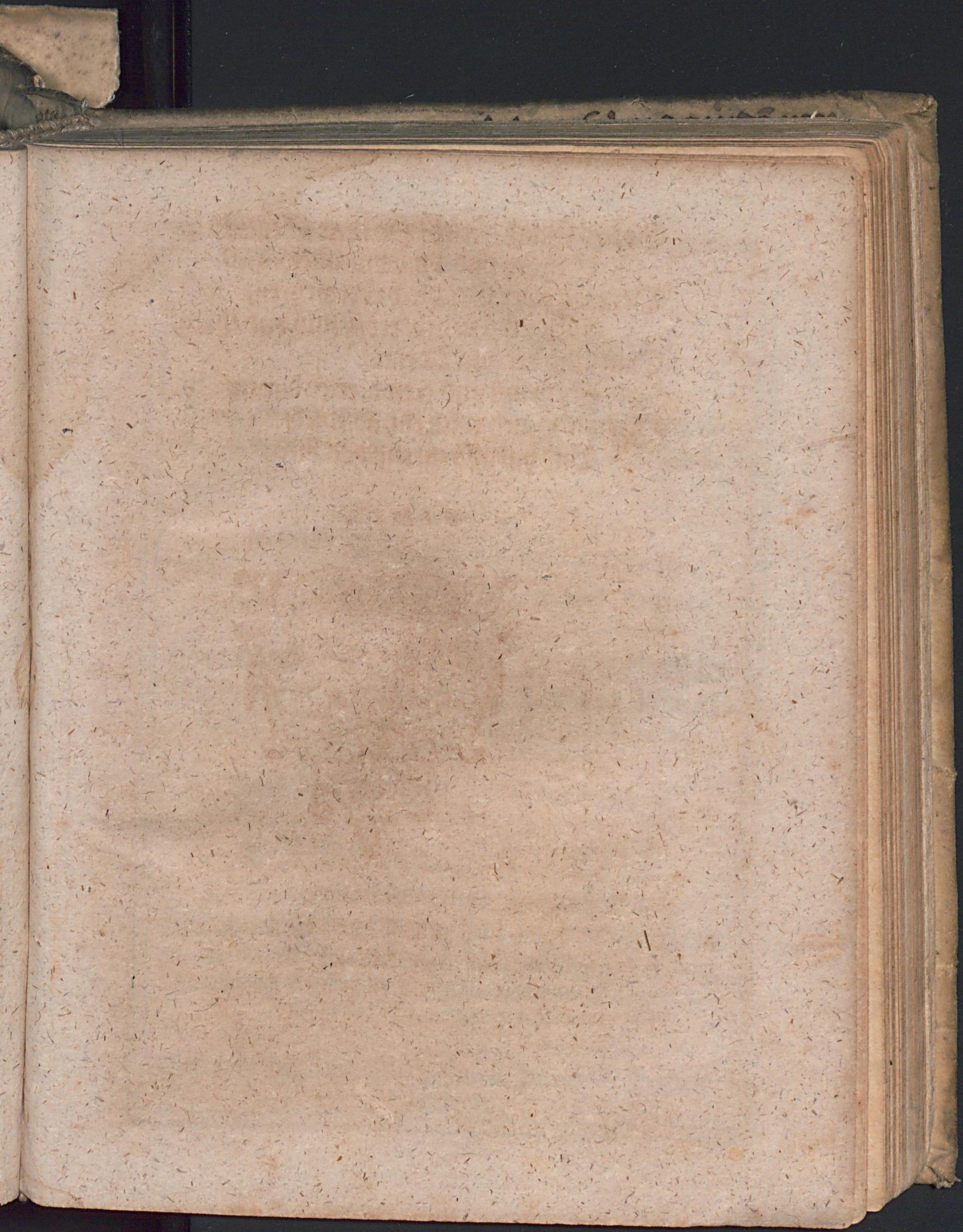
Gottes Gnad / Fried / Heil vnd Segen!
 Sey bey vnd vmb vns allerwegen!
 Der woll ewer Geschlecht vermehren!
 Euch selbst zu lieb / trost / nuß vnd ehren!
 Daß auch der alte Adrian!
 Sein lust vnd freud erleb daran!
 Hiermit so nehm ich ein abschied!
 Vnd hat also ein end das Lied.

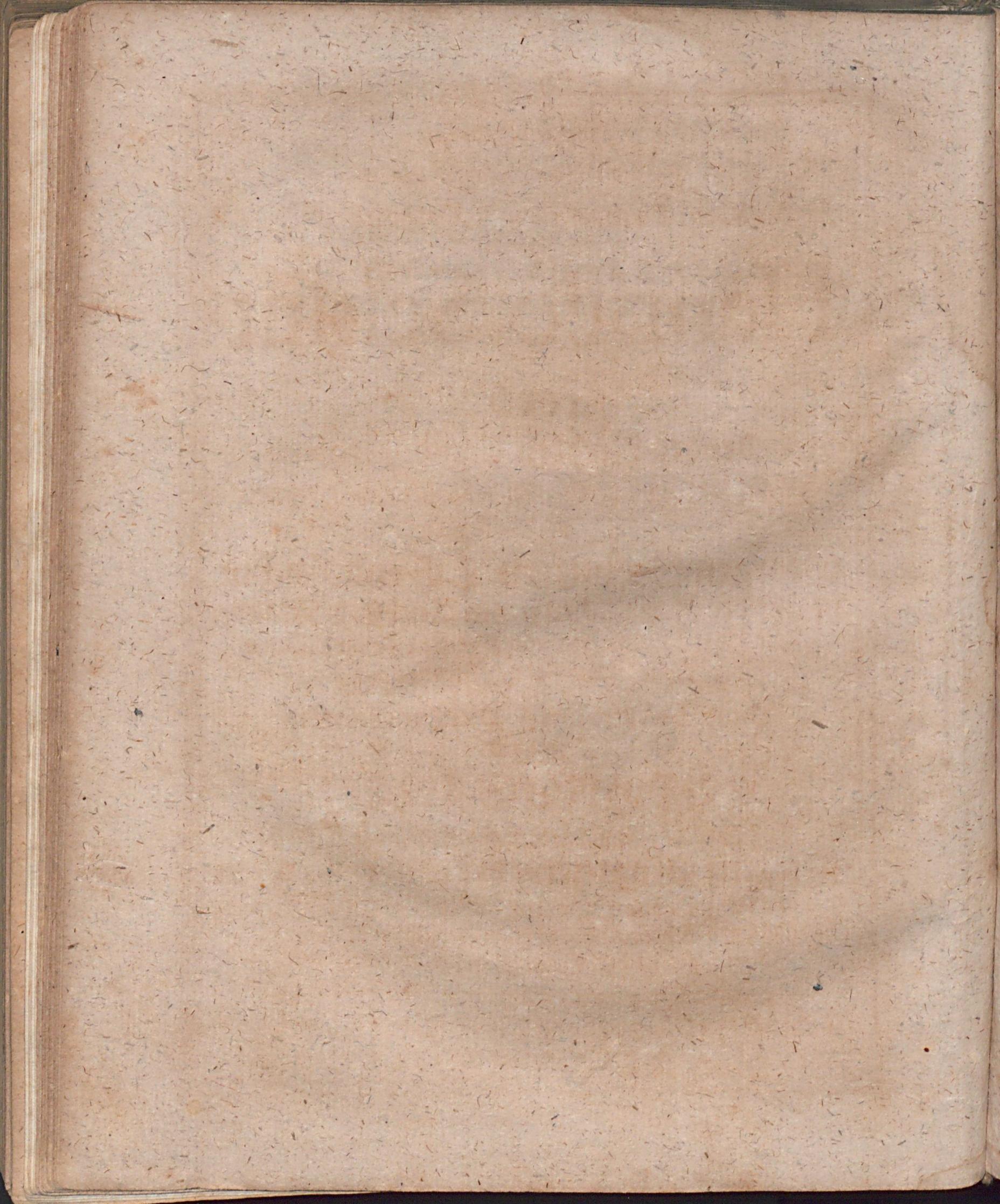
FINIS.



[Pon. Hi. 136. 154 verso]
 [Pon. Hd. 136. 165 verso]







Jd 7121

ULB Halle 3
004 185 420



f
Sb.

Slk. 13 / 14 / 19 = ZDB-Auftr.

ZDB ✓
Retro ✓
VDA ✓

1000





2.9 am 48 4/21

krämer /
ist:

iges / frö

/ vnd zuvorn nie
Hochzeit Carmen, zu
es insiehenden 1621. Jahrs/
see Herr Adrian Steger / setz
halten / Mit der Ehren Tuo
anna / Herr Heinrich von
idelsman Sel. Nach-
. Offeriret vnd
ret.

ch
antiscanum



Persohnen / (wegen seiner
anhalten / Dem Leip-
Tachgedruckt zur
st / 1621.

